dietrich bonhoeffer gymnasium	**Ethik**	Curriculum 9/10

Unterrichtseinheit mit inhaltsbezogenen Kompetenzen	**Bezüge zu prozessorientierten Kompetenzen**
I. Lebensaufgaben und Selbstbestimmung	
I.1. Liebe und Sexualität (1) anhand von Beispielen Liebe und Sexualität als Grundbedürfnisse des Menschen darstellen und verschiedene Lebensformen daraufhin erläutern (zum Beispiel Ehe, Familie) (2) die Bedeutung von Liebe und Sexualität anhand von Beispielen beschreiben und Deutungen und Erscheinungsformen von Liebe und Sexualität in zwischenmenschlichen Beziehungen diskutieren (zum Beispiel Partnerschaft) (3) sich mit verschiedenen Formen und Auffassungen von Liebe und Sexualität im Spannungsfeld von Freiheit, Verantwortung und Selbstbestimmung auseinandersetzen (zum Beispiel durch Rollenbilder von Partnerschaft, Ehe, Familie, sexueller Identität, Gender) (4) Möglichkeiten eines verantwortungsvollen und selbstbestimmten Umgangs mit Liebe und Sexualität im Sinne gelingender Beziehungen erarbeiten und erörtern	**L BTV** Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen **L MB** Mediengesellschaft **L VB** Bedürfnisse und Wünsche **L PG** Körper und Hygiene **P** Wahrnehmen und sich hineinversetzen **P** Argumentieren und reflektieren
I.2. Arbeit und Selbstbestimmung (1) Formen von Arbeit (zum Beispiel Erwerbsarbeit, Hausarbeit, Engagement) in ihrer jeweiligen Bedeutung für das Leben der Einzelnen und des Einzelnen (zum Beispiel Lebenserhalt, Bedürfnisbefriedigung, Abhängigkeit, Selbstverwirklichung, soziale Anerkennung, Sinnstiftung) erfassen und vergleichen (2) Probleme der Arbeitswelt (zum Beispiel Entfremdung, Verletzung der Menschenwürde, Beeinträchtigung der Gesundheit, Verknappung von Zeit) unter ethisch relevanten Gesichtspunkten analysieren, diskutieren und Lösungsvorschläge erarbeiten (zum Beispiel bezogen auf Solidarität, verantwortungsvoller Konsum, Unternehmensethik) (3) sich mit dem Stellenwert von Arbeit bezogen auf Lebensziele und Vorstellungen eines guten Lebens auseinandersetzen	**L BO** Planung und Gestaltung des Übergangs in Ausbildung, Studium und Beruf **L BO** Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt **P** Wahrnehmen und sich hineinversetzen **P** Analysieren und interpretieren
I.3. Umgang mit Endlichkeit (1) Formen der Lebensgestaltung und Lebensführung im Hinblick auf Selbstbestimmung und Verantwortung in verschiedenen Lebensphasen untersuchen und vergleichen (2) sich mit Vorstellungen von Alter und möglichen Auswirkungen auf die Lebensqualität der Betroffenen auseinandersetzen (3) Unterschiede im Umgang mit Altern, Sterben und Tod herausarbeiten und diskutieren (zum Beispiel bezogen auf Kulturen, Epochen, Religionen) (4) zentrale rechtliche und ethisch relevante Aspekte einer Konfliktsituation oder Lebenskrise an Fallbeispielen erschließen, Positionen dazu erarbeiten und unter Berücksichtigung von Wertekollisionen begründen (zum Beispiel Autonomie versus Schadensvermeidung, Lebensqualität versus Lebenszeit, Verteilungsgerechtigkeit) (5) Vorstellungen eines menschenwürdigen Alterns und Sterbens anhand von Beispielen erarbeiten, vergleichen und diskutieren	**L BTV** Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung **L BTV** Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen **P** Wahrnehmen und sich hineinversetzen **P** Analysieren und interpretieren **P** Argumentieren und reflektieren **SC** Sozialpraktikum Klasse 9

II. Konfliktregelung und Toleranz	
II.1. Konfliktregelung und Friedensbildung (1) Erklärungsansätze für Aggressionen und Gewalt darlegen und systematisierend voneinander abgrenzen und bewerten (2) Gewalt und gewaltloses Handeln als Mittel zur Konfliktregelung und Friedensbildung untersuchen und erörtern (3) Möglichkeiten einer gerechten und verantwortungsvollen Konfliktregelung gemäß allgemeinen Prinzipien guten Handelns beschreiben und beurteilen (zum Beispiel Menschenrechte, Würde, Toleranz, Freiheit, Verantwortung, Zivilcourage, auch mit Bezug auf philosophische Begründungen der Moral)	**L PG** Mobbing und Gewalt **L BNE** Friedensstrategien **P** Analysieren und interpretieren **P** Argumentieren und reflektieren **P** Beurteilen und (sich) entscheiden
II.2. Pluralismus und Toleranz (1) Merkmale einer pluralistischen Gesellschaft beschreiben (zum Beispiel unterschiedliche Lebensstile, Vielfalt der Weltanschauungen und Weltbilder, Relativität von Wahrheitsansprüchen, Interkulturalität) (2) einige Merkmale einer pluralistischen Gesellschaft analysieren, miteinander vergleichen und in ihrer Bedeutung diskutieren (zum Beispiel verschiedene Weltbilder, Weltanschauungen) (3) verschiedene Auffassungen von Toleranz darlegen und in ihrer Bedeutung für das Zusammenleben vergleichen (4) Orientierungshilfen für einen gerechten und verantwortungsvollen Umgang mit Andersheit und Fremdheit erläutern und an Beispielen ihre Wirksamkeit überprüfen (zum Beispiel Grundgesetz, Werte, Menschenrechte, rechtliche Normen) (5) ethisch-moralische Probleme des Zusammenlebens in einer pluralistischen Gesellschaft erfassen, Handlungsmöglichkeiten auf der Grundlage von freiheits- und gerechtigkeitsorientierten Normen entwerfen und sich damit auseinandersetzen	**L BTV** Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung **L BTV** Personale und gesellschaftliche Vielfalt **P** Wahrnehmen und sich hineinversetzen **P** Analysieren und interpretieren **P** Argumentieren und reflektieren **SC** Exkursion zur KZ-Gedächtnisstätte Dachau
III. Medien und Wirklichkeiten	
III.1. Werte und Normen in der medial vermittelten Welt (1) die welterschließende und weltverändernde Wirkung von Medien in einer zunehmend digitalisierten Welt beschreiben und diskutieren (2) Begriffe wie Digitalisierung, virtuelle Welt, medial konstruierte Wirklichkeit und Lebenswelt erläutern und unterscheiden (3) mediale Darstellungen unter ethisch relevanten Fragestellungen analysieren und beurteilen (zum Beispiel bezogen auf Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrechte, Privatsphäre, Menschenwürde, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit) (4) den Stellenwert von moralischen Werten und Normen für mediale Darstellungen aus verschiedenen Perspektiven beschreiben und diskutieren (zum Beispiel Produktion, Vertrieb, Rezeption)	**L MB** Mediengesellschaft **L PG** Mobbing und Gewalt **L VB** Medien als Einflussfaktoren **L MB** Kommunikation und Kooperation **L VB** Chancen und Risiken der Lebensführung **P** Wahrnehmen und sich hineinversetzen **P** Analysieren und interpretieren **P** Argumentieren und reflektieren
IV. Mensch und Natur	
IV.1. Mensch und Umwelt (1) verschiedene Auffassungen von Natur erläutern und vergleichen (zum Beispiel Schöpfung, Ressource, Gegenstand der Wissenschaften) (2) unterschiedliche Sichtweisen vom Verhältnis des Menschen zur Natur auch im Hinblick auf Aspekte von Freiheit, Gerechtigkeit und Verantwortung identifizieren (zum Beispiel Abhängigkeit,	**L BO** Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale **L VB** Bedürfnisse und Wünsche **L PG** Wahrnehmung und Empfindung **L BNE** Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung

Herrschaft, Achtung), voneinander abgrenzen und im Hinblick auf Vorstellungen eines guten, gerechten und verantwortungsvollen Lebens überprüfen und diskutieren (3) verschiedene Ansätze der Naturethik bestimmen, unterscheiden und an Beispielen erörtern (zum Beispiel anthropozentrisch, physiozentrisch) (4) exemplarisch Chancen und Risiken moderner Techniken analysieren und diskutieren (zum Beispiel Gentechnik, Energietechnologien, Medizintechnik) (5) Aspekte ethisch-moralischer Verantwortung des Menschen für den Schutz der Natur und den nachhaltigen Umgang mit Technik erläutern und diskutieren (zum Beispiel Ressourcen- und Mediennutzung, Biodiversität)	**L BNE** Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung **L VB** Chancen und Risiken der Lebensführung **P** Wahrnehmen und sich hineinversetzen **P** Analysieren und interpretieren P Argumentieren und reflektieren
IV.2. Mensch als Kulturwesen (1) den Menschen als Kulturwesen beschreiben und sich mit möglichen Auswirkungen auf sein Selbstverständnis (zum Beispiel Leiblichkeit, Moralität) auseinandersetzen (2) relevante Aspekte des Tier-Mensch-Vergleichs darstellen und reflektieren (zum Beispiel Sprache, Moral, Kultur) (3) den unterschiedlichen Umgang des Menschen mit Natur und Umwelt unter Berücksichtigung verschiedener Menschenbilder (zum Beispiel Prometheus, homo faber, homo oeconomicus, homo symbolicus, Geschöpf Gottes) untersuchen (4) exemplarisch verschiedene Zukunfts- und Fortschrittsentwürfe im Hinblick auf Vorstellungen eines guten Lebens (unter anderem Freiheit, Gerechtigkeit und Verantwortung) untersuchen und diskutieren (5) die Verantwortung des Menschen als Kulturwesen für Natur und Umwelt erörtern	**L BTV** Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen **L BNE** Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung **P** Analysieren und interpretieren **P** Argumentieren und reflektieren
V. Glauben und Ethos	
V.1. Ethisch-moralische Werte und Glaubensgrundsätze (1) den moralischen und ethischen Gehalt aus Glaubensgrundsätzen und religiösen Regeln an Beispielen herausarbeiten und darstellen (zum Beispiel Pflicht, Armen zu helfen; Lügenverbot; Nächstenliebe) (2) die Goldene Regel in ihrer Bedeutung für das Zusammenleben beschreiben und erörtern (zum Beispiel Projekt Weltethos) (3) einige religiöse Regeln erläutern und mit moralischen Werten und Normen vergleichen (zum Beispiel Menschenwürde, Menschenrechte) (4) zu religiös bedingten Konflikten im Alltag (zum Beispiel aufgrund von Kleidung, Festen, Regeln, Symbolen) Stellung nehmen und Handlungsmöglichkeiten zur Lösung dieser Probleme auf der Grundlage von Selbstbestimmung, Gerechtigkeit und Verantwortung prüfen	**L BTV** Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs **L PG** Selbstregulation und Lernen **P** Wahrnehmen und sich hineinversetzen **P** Argumentieren und reflektieren **P** Beurteilen und (sich) entscheiden
V.2. Erscheinungsformen und Bedeutung des Religiösen (1) religiöse Phänomene systematisierend darstellen (zum Beispiel Polytheismus, Monotheismus) (2) unterschiedliche Funktionen von Religion beschreiben (Innen- und Außenperspektive) (3) exemplarisch ein religiöses mit einem anderen Menschen- und Weltbild vergleichen (zum Beispiel philosophisch, naturwissenschaftlich) und für einzelne Menschen- und Weltbilder argumentieren	**P** Wahrnehmen und sich hineinversetzen **P** Analysieren und interpretieren

VI. Zugänge zu philosophischen Begründungen von Moral	
VI.1. Glück und Moral (1) Lebens- und Glücksvorstellungen wiedergeben und unter verschiedenen Aspekten vergleichen (zum Beispiel Glücksversprechen, Sinnsuche, Freiheit, Hedonismus, Utopien) (2) Werte und Normen als konstitutiv für das Zusammenleben darlegen und diskutieren (3) Lebens- und Glücksvorstellungen im Kontext von Selbstbestimmung und Verantwortung erläutern und deren Vereinbarkeit mit Werten, gesellschaftlichen Konventionen und Pflichten prüfen und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Ergebnisse der Glücksforschung) (4) Vorstellungen eines gelungenen Lebens entwerfen und ihre Vereinbarkeit mit Anforderungen der Moral überprüfen und diskutieren	**L PG** Wahrnehmung und Empfindung **L VB** Bedürfnisse und Wünsche **L BO** Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale **L MB** Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz **L PG** Selbstregulation und Lernen **P** Wahrnehmen und sich hineinversetzen **P** Argumentieren und reflektieren P Beurteilen und (sich) entscheiden
VI.2. Vernunft, Vertrag, Gefühl, Nutzen (1) a) die Bedeutung vernünftiger Argumente zur Überprüfung von Behauptungen beschreiben und Merkmale einer vernunftgeleiteten Argumentation darstellen (zum Beispiel Sokrates) b) mögliche Probleme des Zusammenlebens im Naturzustand beschreiben und Merkmale einer Vertragstheorie (zum Beispiel wohl verstandener Egoismus, Prinzip der Gegenseitigkeit) erläutern (zum Beispiel Hobbes) c) moralische Gefühle (zum Beispiel Empörung, Mitleid, Scham, Sympathie) wahrnehmen, beschreiben und ihren Stellenwert für das menschliche Zusammenleben darstellen (zum Beispiel Hume, Schopenhauer) d) die Orientierung am erwartbaren Nutzen bei Handlungsentscheidungen beschreiben und in seiner Bedeutung für das menschliche Zusammenleben darstellen (zum Beispiel Bentham) (2) die Bedeutung von Vernunft, Vertrag, Gefühl und Nutzen für die Motivation moralischen Handelns erläutern und diskutiere (3) das zugrundeliegende Menschenbild der unterschiedlichen Positionen herausarbeiten (4) die verschiedenen Zugänge zur Begründung von Moral voneinander abgrenzen, vergleichen und mit ihnen argumentieren (5) zur Überzeugungskraft dieser Begründungen in Ansätzen Stellung nehmen	**L BNE** Demokratiefähigkeit **P** Analysieren und interpretieren **P** Argumentieren und reflektieren **P** Beurteilen und (sich) entscheiden

<u>Zeichen-/Worterklärungen</u>

P = Verweis auf die prozessbezogenen Kompetenzen des Faches Ethik

L = Verweis auf die Leitperspektiven des Bildungsplans:

BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung
BTV = Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt
PG = Prävention und Gesundheitsförderung
BO = Berufliche Orientierung
MB = Medienbildung
VB = Verbraucherbildung

SC = Schulcurriculum